

corImmune GmbH



Bild und Text: CorImmune GmbH

Medikamentenentwickler

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2006

Mitarbeiter: 20

Kapital: 15 Mio. Euro

Investoren: MIG, GCF, Bayern Kapital

Ergebnis: k.A.

Wachstum: k.A.

Kompakt: CorImmune ist ein in Martinsried angesiedelter Medikamentenentwickler, der peptidische Wirkstoffe zur Therapie von Herzinsuffizienz und Thrombosen entwickelt. Im laufenden Jahr soll eine Phase II-Studie mit COR-1 begonnen werden. Die nötige Finanzierung dafür sicherte sich die Firmen über eine Finanzierungsrunde in Höhe von 7,45 Mio. Euro im vergangenen Herbst.

Mit Peptiden und Proteinen gegen Herzinsuffizienz und Thrombosen

Die CorImmune GmbH ist ein junges Biotechnologie-Unternehmen mit Sitz in Martinsried und bereits die zweite Firma der beiden Geschäftsführer PD Dr. Götz Münch und Prof. Dr. Martin Ungerer. Beide haben eine zehnjährige Erfahrung in der Medikamentenentwicklung und sind auf Medikamente spezialisiert, die auf Peptiden und Proteinen basieren, und im Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen zur Anwendung kommen. Peptide sind hochspezifisch, sehr potent und nebenwirkungsarm. Ihr besonderer Vorteil: Sie sind relativ kostengünstig und unproblematisch in größeren Mengen zu produzieren.

Phase II-Studie noch 2011

Vor einiger Zeit konnte CorImmune den erfolgreichen Abschluss der klinischen Phase I-Studie der Substanz COR-1 zur gezielten Unterbrechung der Entzündung bei Herzinsuffizienz vermelden, also die Verträglichkeit und Sicherheit beim Menschen. COR-1 ist ein Peptid-basiertes Arzneimittel, welches die Autoantikörper-vermittelte Herzmuskelschädigung hemmt, und das erste Arzneimittel, das diesen wichtigen Mechanismus in der bedeutenden medizinischen Indikation Herzinsuffizienz adressiert. Eine erfolgreich abgeschlossene

Finanzierungsrunde im Herbst vergangenen Jahres in Höhe von 7,45 Mio. Euro – daran beteiligt waren neben den MIG Fonds auch Bayern Kapital, Bio^M, der Hightech Gründerfonds und die KfW – ermöglicht nun die Durchführung der Phase II-Studie. Noch 2011 wird eine Studie mit personalisiertem Ansatz bei einer Untergruppe von herzinsuffizienten Patienten beginnen. CorImmune hat zur Identifizierung einer Hochrisikogruppe von Patienten mit Herzschwäche neben dem Therapeutikum auch ein Companion Diagnostic zur Risiko-Stratifizierung dieser Patienten entwickelt. Damit steht zum ersten Mal ein personalisierter Therapieansatz zur Behandlung der Herzinsuffizienz zur Verfügung.

Ein weiteres Therapeutikum, Revacept, zur Behandlung von akuten arteriellen Thrombosen und Thromboembolien, beispielsweise Herzinfarkt und Schlaganfall, zeigte nach Gabe in Menschen spezifische Wirksamkeit bei ebenfalls sehr guter Verträglichkeit. Revacept bindet spezifisch an Verletzungen in Blutgefäßen und verhindert somit eine lokale Thrombose bei Patienten mit akutem Herzinfarkt und Schlaganfall, dabei hat es keinen Einfluss auf die generelle Blutstillung und erhöht daher nicht die Blutungsneigung. Auch dieser Wirkstoff wird demnächst seinen Proof-of-concept in Phase II erleben. Durch diesen le-

sion directed-Ansatz stünde zur Behandlung dieser lebensbedrohlichen Krankheitsbilder erstmals ein hochwirksames Medikament zur spezifischen Hemmung von Blutplättchen zur Verfügung, das nicht mit einem hohen Blutungsrisiko einhergeht, welches bisher alle herkömmlichen Medikamente haben.

Diese Entwicklungen betreibt CorImmune mit allen dafür erforderlichen Untersuchungsmethoden, so auch der Pharmakokinetik und -dynamik, und gemäß der good laboratory/clinical practice (GLP und GCP) eigenständig. Die klinischen Studien werden zusammen mit herausragenden universitären-medizinischen Zentren in Deutschland und Europa durchgeführt und von der CorImmune koordiniert.

Weitere therapeutische Kandidaten, beispielsweise Antikörper-ähnliche Substanzen zur Anlockung (Homing) von Stammzellen in Gefäßläsionen (Plaques) und zur Verhinderung der Aufnahme von schädlichen Lipidkomplexen (oxidiertes LDL) in diese Plaques, befinden sich derzeit in ihrer präklinischen Entwicklung.

Alle Produkte sind in Zusammenarbeit mit den universitären Arbeitsgruppen der CorImmune-Gründer und in eigener Forschung und Entwicklung entstanden. Es wurden keine von anderen Firmen abgelehnten Produktkandidaten einlizenziert. ■